

Geduld bringt Rosen, Ungeduld Neurosen!

Nachrichten aus dem Westfälischem Institut für Positive Psychotherapie und Beratung (WIPPB), Bad Salzuflen im Jahr 2021

Ja, *Geduld bringt Rosen, Ungeduld Neurosen*. Diese Spruchweisheit klingt noch in meinen Ohren, als Nossrat Peseschkian vor mehr als 20 Jahren auf unserer Fachtagung für Supervisor*innen in Vlotho/Ostwestfalen als Referent aufgetreten ist. Sein gewähltes Thema lautete übrigens: „*Kommt Rat, kommt Tat. Kommt Frühling, kommt Salat!*“ Sehr passig für eine Weiterbildung im Sinne der Kompetenzentwicklung im Beratungsformat Supervision.

Und wie wahr ist dieser Satz „*Geduld bringt Rosen*“ auch in unseren heutigen Pandemie-Zeiten, wo tatkräftige Geduld (und nicht nur Aushalten) zu einer Überlebens-Tugend wird. Wie not-wendig ist es doch, dass unser Balance-Modell als Lebensenergie für uns und die Umwelt einem tatsächlichen Reifungsprozess entspricht.

Übrigens: **Das Westfälische Institut für Positive Psychotherapie und Beratung (WIPPB)** feiert in diesem Jahr sein 10jähriges Bestehen. Der Ideengeber für dieses Institut im mittleren Norden Deutschlands war übrigens Nossrat Peseschkian, der Mechthild Gesmann und mich auf einer Weiterbildung im Jahr 2009 in München (bei Rudolf Hörmann) anfragte, ob wir nicht eine solche Institution in unserer Region gründen wollen.

Und jetzt haben wir gerade unsere Weiterbildung zum „Familien- und Konfliktberater der Positiven Psychotherapie (nach Prof. Peseschkian)“ nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen. Die Pandemie hat den Weiterbildungsprozess um ein gutes halbes Jahr verlängert und unsere flexible Kreativität herausgefordert. So haben wir beispielsweise die sehr spannenden Abschlussarbeiten der 8 Absolvent*innen letztendlich in Einzelgesprächen durchgeführt (und eben nicht im vorgesehenen Gruppensetting).

Ja, eigentlich hatten wir unsere Weiterbildung in Kooperation mit Nossrat Peseschkian gestalten wollen. Der Termin im Mai 2010 in der Bielefelder Thalia-Buchhandlung als Werbeveranstaltung stand fest.

Und dann mussten wir uns alle am 27. April 2010 von ihm verabschieden.

Die Trauer und die Dankbarkeit reichen sich weiterhin die Hände.

Und sehr häufig stellen wir uns auch heute noch die Frage, was Nossrat Peseschkian wohl zu unserem **Westfälischem Institut für Positive Psychotherapie und Beratung** gesagt hätte. Und dann bilden wir uns ein, dass in seiner ermutigenden Lebens-haltung das Wort „Bravo!“ erklingen wäre.

Und um die Rosen tatsächlich genießen zu können, braucht es in diesem Jahr weiterhin Geduld. Insofern steht ein Termin für unsere Feier des 10jährigen Jubiläums noch nicht fest. Die Einladung erfolgt zu gegebener Zeit, auch wenn es das Jahr 2022 werden wird, wo wir hoffentlich die Pandemie soweit hinter uns gelassen haben, dass die Spruchweisheit von Martin Buber „*Alles wirkliche Leben ist Begegnung!*“ ihre Umsetzung in gelebter Präsenz erfahren kann.

Thomas Rave, Westfälisches Institut für Positive Psychotherapie und Beratung (WIPPB) Bad Salzuflen/Ostwestfalen-Lippe